

## **Tourenbezeichnung: „Eckenhagener Wacholderschleife – Eine oberbergische Waldwanderung mit Aussicht“**

Das Bergische Land begleitet mich von Kindheitsbeinen an und es zieht mich immer wieder dorthin. Gerade das Oberbergische hat einen unverwechselbaren Charakter. Besonders lohnenswert ist ein Ausflug auf das „Dach“ des rheinischen Hügellandes nach Eckenhagen.

Wacholderheiden sind im Bergischen Land ja eher selten geworden. Ein paar letzte Flecken dieser wunderbaren alten Kulturlandschaft gibt es aber noch. Unter anderem in Reichshof-Eckenhagen, wo uns diese schöne Rundtour zu den stillen Wächtern des Wacholdergebiets Branscheid führt. Ganz nebenbei kommen wir auch noch ganz hoch hinaus auf dieser Tour: Die Erhebungen rund um Blockhaus gehören zum Höchsten, was das Bergische Land zu bieten hat. Von der Panoramahütte Blockhaus reicht der Blick bis ins Siebengebirge. Hier will man sich gar nicht mehr aus dem Liegestuhl lösen... Den Gegenpol zu diesem (seelischen) Höhenflug bilden die verwunschenen stillen Bachtäler und Feuchtgebiete im Naturschutzgebiet Puhlbruch. Ein vielfältiges und spannendes Natur- und Landschaftserlebnis wartet bei dieser Tour auf uns!

**Datum:** Sonntag, 01.06.2025

**Teilnehmerzahl** max. 15 Personen

**Guide:** Michael Schulze  
(Dipl.-Geograph und zertifizierter  
Tourenleiter mit Schwerpunkt  
Landschaftserleben)



**Treffpunkt:** **11:00 Uhr**, Parkplatz Blockhaus (Adresse für Navi: Blockhaus 1, 51580 Reichshof, Parkplätze sind ausreichend vorhanden).

**Anreise** Mit dem Auto: Aus Richtung Köln: Die BAB 4 bis Anschlussstelle 27 Eckenhagen, dann auf L 324 bis Eckenhagen, von dort der Blockhausstraße bis zum Parkplatz folgen.

Mit dem ÖPNV: aus Richtung Köln mit mehrmaligem Umsteigen möglich (RB 25 „Oberbergische Bahn“ bis Gummersbach, von dort mit Buslinie 303 bis Eckenhagen und in ca. 20 Gehminuten zum Treffpunkt über die Blockhausstraße)

- Verpflegung** Einkehrmöglichkeit in der Panoramahütte Blockhaus
- Dauer:** 5:00 h (ca. 14 km)
- Preise:** 15,00 € pro Person, Kinder / Jugendliche bis 15 Jahre 10,00 €
- Schwierigkeitsgrad:** mittel, 341 Höhenmeter im An- und Abstieg, größtenteils naturnahe Wege, einige Anstiege mit durchschnittlichen Steigungen.
- Mitbringen:** Rucksackverpflegung, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die Einkehr
- Anmeldung / Kontakt** Kontaktformular auf [www.weggefaherte.com](http://www.weggefaherte.com), alternativ per Email: [info@weggefaherte.com](mailto:info@weggefaherte.com) oder Telefon: 0176 – 270 957 93

## Tourenbeschreibung

Wir starten direkt von ganz oben: Vom Parkplatz Blockhaus geht es erst einmal durch eine offene Ginsterheidenlandschaft. Der Blick geht weit ins Land – das gesamte Bergische Land liegt uns zu Füßen! Zwischen gelb entflammten Ginster hindurch wandern wir hinab bis zum Wacholdergebiet Branscheid. Still, grün und unbewegt stehen sie da, die Wacholderbüsche und wachen über die bergischen Hügel. Eine sehr besondere Landschaft, die immer auch ein bisschen an toskanische Zypressen denken lässt... Schautafeln des Bergischen Streifzugs informieren uns entlang des Weges über die Geschichte und den Nutzen der wunderschönen Pflanze. Um einiges erkenntnisreicher setzen wir unseren Weg fort und tangieren auf unserem Weg Eckenhagen, bevor es auf kleinen Pfaden und versteckten Wegen hinab ins Naturschutzgebiet Puhlbruch geht. Der viele Holzeinschlag in diesem Bereich erzählt uns einiges über den klimatisch bedingten Waldwandel – anschaulicher lassen sich die Veränderungen in der bergischen Landschaft kaum darstellen...

Wir lassen das traumhaft gelegene Forsthaus Puhlbruch hinter uns und steigen stetig leicht ansteigend, dem Bächlein Steinagger folgend in Richtung Tillkausen auf. Nach dem stillen lauschigen Bachtal ist es hier oben luftig und weit – das Sauerland grüßt von Ferne. Kurz darauf tauchen wir wieder in den Wald ein, vor allem Buchen und Eichen stehen hier jetzt Spalier. Unser Weg kurvt durch diesen abwechslungsreichen schönen Laubwald, bevor es dann ein letztes Mal steil bergan Richtung Blockhaus geht. Auf halber Strecke des Anstiegs lädt eine neu gezimmerte Schutzhütte zum kurzen Verweilen ein – zwischen den Baumwipfeln lässt sich wieder eine Fernsicht bis in die Rheinebene erahnen. Ein kleiner Vorgeschmack auf das, was uns nach weiteren 15 Minuten Aufstieg erwartet: Die Panoramahütte Blockhaus könnte auch in den Alpen stehen – direkt an der Hangkante gelegen laden Liegestühle auf der Terrasse zum Wegträumen und Seele-baumeln-Lassen ein. Perfekter kann dieser schöne Wandertag nicht enden.